

lösungsorientiert – optimistisch – schnell wirksam



Liebe Leserin, lieber Leser,

Zeit ist relativ – manchmal vergeht sie wie im Flug und dann wieder scheint sie fast still zu stehen – die letzten 6 Jahre verflogen förmlich und gleichzeitig durfte ich hautnah so intensiv an unzähligen Schick-Salen (Sal = lateinisch für Heil) teil-haben und viele Menschen in ein glücklicheres und freieres Leben begleiten – DAS erfüllt mich mit einer tiefen Dankbarkeit und ich empfinde es als eine Art Gnade, dass ich meiner Be-RUF-ung folgen darf – meine Arbeit nährt mich seelisch und physisch und darauf bin ich stolz.

6 Jahre LOS – neue LOS-Räume in der Schönberger Str. 90 – SOZIALER TAG in der ersten „Leuchtturm-Psychotherapie-Praxis“ (zu Beginn 1x pro Monat) **VORMITTAGS:** kostenLOSE, verLOSte Termine für Menschen, die sich keine private Therapie leisten können.

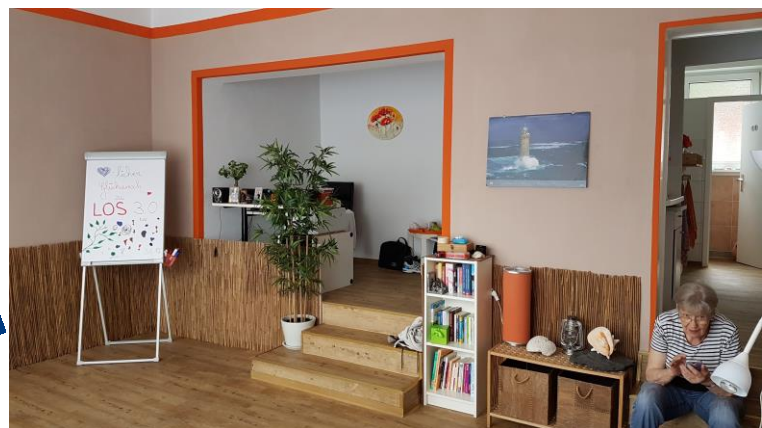
NACHMITTAGS: Kinderdisco für die anwohnenden Kids **ABENDS:** kostenLOSE Vorträge LOS's Bunte Tüte 3x je 30 Minuten (Geschichten, die das Leben schrieb – von echten Menschen, die IHRE persönlichen Geschichte teile 1. „SCHICK-SAL und wie man es in die Hand nimmt“, 2. „LEIDENSCHAFT und wie ein Hobby das Leben be-glücken kann!“ 3. „BERUFLICHER ERFOLG – echte Geschichten und persönliche Definitionen von Erfolg.“ - **neue**

Ausbildungen/Fortbildungen LOS-Coach 1.0, 2.0 & 3.0 mit Kooperationskonzept, Start- und Wachstumshilfe – **TAG DER OFFENEN TÜR am 21.06.2017 mind.**

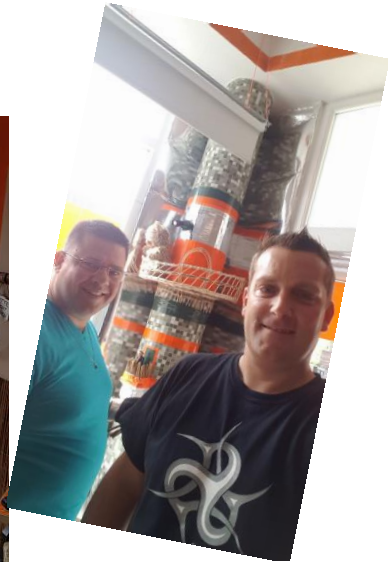
von 8:00-20:00 Uhr (ggf. Start schon um 6:00Uhr und open-end) - ...in den neuen Räumen wird noch **FEEL MEER** LOS-sein ;-) - stay tuned B-) !!!

Anbei sende ich Ihnen den 2. LOS-Newsletter 2017.

Leiten Sie diese Mail bitte auch gerne an Menschen weiter, die Ihnen am Herzen liegen und ggf. eines der folgenden Themen interessieren könnte.



lösungsorientiert – optimistisch – schnell wirksam



6 Jahre geballtes (LOS-)Leben

Am 01.05.2011 habe ich offiziell den Startschuss zu meiner eigenen LOS-Praxis gegeben – es ist der Tag der Arbeit und ich habe ihn un-bewusst gewählt – am Tag der Arbeit wird nicht gearbeitet und „der Wert der eigenen Arbeit“ gefeiert und Menschen gehen seit Jahrzehnten auf die Straße um für gerechte Ent-Lohnung (SELBSTWERT) einzustehen – so ähnlich fühlt sich auch noch heute meine „Arbeit“ an (für die Klienten geht es häufig um den eigenen Wert und die Abgrenzung gegenüber Anderen) – jeder Termin ist eine neue Herausforderung – nichts ist planbar und das ist auch gut so – es fühlt sich nicht wie Arbeit an, auch wenn es sehr intensiv und häufig auch sehr anstrengend ist – mein innerer Drang die Menschen zu verstehen und herauszufinden WAS ihnen Erleichterung im Leben verschafft, treibt mich an, wie einen Forscher – ich tauche gemeinsam mit meinen Klienten in ihr Thema ein - ohne eine Uhr würden wir die Zeit sicher nicht einschätzen können, da sie fliegt uns steht zugleich – am Ende stellt sich sehr oft Erleichterung auf beiden Seiten ein und ein Gefühl der Dankbarkeit – ich kann aus ganzem Herzen sagen, ich liebe, was ich tue!

DANKE für das Vertrauen!

Dank dem Vertrauen, was meine Klienten mir entgegenbringen, öffnen sich mir viele Menschen weiter, als sie es jemals einem anderen Menschen gegenüber getan haben – jeder in seinem Tempo und völlig frei-willig – es ist eine große Gnade, so viele tiefe Einblicke in individuelle Schick-Sale zu bekommen, die man den Menschen von außen nicht im geringsten zuschreiben würde – die Meisten haben gelernt es allzugut zu verstecken und haben sich eine Festung um die empfindlichen und verletzten Bereiche zu bauen – wenn alten Wunden aber, wie allzuoft, noch den Splitter in sich tragen, ist es eine Frage der Zeit, bis sie sich von innen heraus ent-zünden und für Schmerzen und Leid sorgen – dann gibt es noch die Versuchung es nicht wahrhaben zu wollen, sich abzulenken, oder die Schuld für die Schmerzen im aktuellen außen zu suchen – auch wenn es einmal weh tut, macht es Sinn, die Wunde zu reinigen, die Splitter zu entfernen und anschließend zu desinfizieren, damit eine

lösungsorientiert – optimistisch – schnell wirksam

Heilung gelingen kann – im Anschluss ist das Narbengewebe unempfindlicher, als der Zustand VOR der Verletzung.

Lachen, weinen, los-lösen

Jeder Lösungs-Weg ist anders, dennoch gibt es immer wieder ähnlich geartete Schick-Sale, die zu typischen Reaktionsmustern führen – der intensive Umgang mit besonderen Schick-Salen sorgt dafür, dass es immer leichter, schneller und wirkungsvoller wird, „die richtigen Knöpfe zu drücken“ – es muss nicht immer schwer, zäh und anstrengend sein – manchmal stellen sich auch er-lösende Aha-Erlebnisse ein, die altes Leid förmlich weglachen – leider kennt unser Verstand nur das, was er schon erlebt hat UND er liebt Wiederholungen und Routinen – die Freiheit und Lösung „versteckt“ sich jedoch oft genau hinter den Türen, die wir uns (aufgrund schlechter Erfahrungen) selber verbieten zu öffnen – wenn wir also unseren Verstand überwinden bzw. zur Seite schieben um NEULAND zu betreten bzw. zu erleben, machen wir neue Erfahrungen, die häufig mit Erleichterung einhergehen und nach Wiederholung schreien – ähnlich wie die Angst vor der Achterbahn oder dem 5 Meter Sprungturm, haben wir erst einmal unsere Angst überwunden und TUN ES, merken wir i.d.R. wie befreiend es ist und bekommen danach eine Art Wiederholungsdrang und bekommen gar nicht mehr genug von dem NEUEN – wie ein Kind, was danach durstet neue Erfahrungen zu sammeln und (noch) wenig Angst und Verstand im Weg spürt, weil es wenige schlechte Erfahrungen gemacht hat.

Ausbildung = Weiterreichen des Wissens-Schatzes

Da sich mein Wissen durch die vielen Klienten, Fortbildungen und kollegialen Austausch ständig erweitert und ich alleine nur eine bestimmte Anzahl von Terminen die Woche anbieten und halten kann, habe ich bereits 2012 damit begonnen mein Wissen weiterzugeben – im vertrauten 3er Setting (nur 2 Auszubildende und ich) mit gaaaanz viel Selbsterfahrung und selber ausprobieren und erleben, satt den Trichter mit theoretischem Wissen anzusetzen – es geht mir darum Menschen zu unterstützen, die wie ich intensiv mit Menschen arbeiten möchten – es geht um ein solides systemisches Grundwissen, kombiniert mit dem Erlernen des intuitiven Vorgehens und der Auseinandersetzung mit eigenen existentiellen Themen. Meine ehemaligen Teilnehmer berichten über eine geschärfte Wahrnehmung und Beobachtungsgabe in allen Lebensbereichen – viele haben sich inzwischen ebenfalls erfolgreich, in ihrem eigenen Stil, in eigener Praxis etabliert.

Leinen LOS und auf zu neuen Ufern!

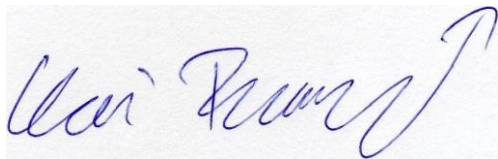
Äußere Umstände haben mich gedrängt und nun bin ich mit meiner Praxis über das Pfingstwochenende spontan umgezogen. Nun hat die LOS-Praxis größere und damit auch Gruppenarbeitstaugliche Räume, diese sind ca. 500 Meter weiter Stadtauswärts, ebenfalls direkt an der Schönberger Straße in der Hausnummer 90 (direkt zwischen der Diakonie-Pflege, LICHTECKE OSTUFER und Fielmann).

Aus einem Konflikt heraus, machte ich mich akut auf die Suche nach möglichen alternativen Räumen – das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn quasi über Nacht habe ich perfekte Räume gefunden und der warme Aufwind griff schwungvoll unter meine Flügel und es fühlt

lösungsorientiert – optimistisch – schnell wirksam

sich an wie ein **Befreiungsschlag und Wachstumsschub** zugleich in Achterbahnmanier an - ohne den „Zu-Falls-Druck“ von außen wäre ich diesen Schritt sicher noch lange nicht gegangen – das Leben schubst uns manchmal auf Abkürzungen, die zunächst wie Sackgassen wirken, wenn wir dann im Vertrauen und im Herzen bleiben, kann es wirklich zu zauberhaften Veränderungen kommen.

Ich freue mich von Dir zu lesen/hören und/oder Dich am 21.06.2017, oder wann anders persönlich zu sehen,
herzlichst DEIN LOS-Kai



Kai Frasunkiewicz

Ausbilder für systemische Interventionen
Vier-Elemente-Coach
Burn-Out-Referent für Unternehmen
Diplom-Kaufmann (FH)
Psychotherapie-Erlaubnis (HPG)

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 0431 – 59 04 789

PRAXIS: Schönberger Str. 90

Büro und Postanschrift:

Schönberger Str. 120

24148 Kiel

Sollten Sie keine weiteren LOS-Newsletter wünschen, so antworten Sie bitte auf diese Mail z.B. mit einem „Nein Danke!“.